

# 07.05.2025 GGR Ortsplanungsrevision Zusatzsitzung

- Anwesende Ratsmitglieder: 37
- Absolutes Stimmenmehr: 19

## 2025-05-07 GGR Zusatzsitzung Ortsplanungsrevision Abstimmungsprotokoll

Abstim- mun	Betrifft	Abstimmungsfrage	1. Mehr / Ja	2. Mehr / Nein	3. Mehr	Enth.	Resultat
1	§ 2, Wohnzone (W), Nr, 56, Kapitel/Seite: 17 / 102	<b>Antrag ALG/CSP:</b> Die im Änderungsperimeter bezeichneten Grundstücke sind nicht der Wohnzone W2B, sondern der Wohnzone W3 zuzuweisen.	7	27	0	1	Der Antrag der Fraktion ALG/CSP wurde mit 7 Ja-Stimmen zu 27 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.
2	§ 2, Wohnzone (W), Nr, 31, Kapitel/Seite: 18 / 105	<b>Antrag SP:</b> Das Grundstück GS 631 ist weiterhin der Zone OelB zuzuordnen und nicht wie in Änderung Nr. 31 vorgesehen in die Wohnzone W3 zu überführen.	6	29	0	1	Der Antrag der SP Fraktion wurde mit 6 Ja-Stimmen zu 29 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.
3	§ 3, Wohn- & Arbeitszone (WA), Nr, 25, Kapitel/Seite: 19 / 108	<b>Antrag ALG/CSP:</b> Das im Perimeter der Änderung Nr. 25 liegende Grundstück ist in der Zone OelB zu belassen und nicht in die Wohn- und Arbeitszone WA5 überzuführen.	3	29	0	3	Der Antrag der Fraktion ALG/CSP wurde mit 3 Ja-Stimmen zu 29 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt.
4	§ 3, Wohn- & Arbeitszone (WA), Nr, 25, Kapitel/Seite: 19 / 108	<b>Antrag SP:</b> Vor Inkrafttreten der Umzonung ist mit den Grundeigentümern eine städtebauliche Vorvereinbarung abzuschliessen, welche festhält, dass: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die neu entstehenden Wohnungen überwiegend preisgünstig sind; Umfang und Preisspanne werden von den Vertragsparteien definiert</li> <li>• ein angemessener Teil der Fläche dauerhaft für öffentliche Nutzungen zur Verfügung steht; auch hier bestimmen die Vertragsparteien das genaue Mass.</li> </ul>	7	26	0	2	Der Antrag der SP Fraktion wurde mit 7 Ja-Stimmen zu 26 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.
5	Neu: Umzonung in Wohn- und Arbeitszonen: Chamerstrasse	<b>Antrag SP:</b> Die städtischen Parzellen GS 2348 und GS 4107 an der Chamerstrasse sind von der Zone WA2 in die Zone WA4 umzuzonen, um eine höhere Ausnutzung und damit zusätzlichen preisgünstigen Wohnraum zu ermöglichen.	27	5	0	3	Der Antrag der SP Fraktion wurde mit 27 Ja-Stimmen zu 5 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.
6	§ 4, Kernzonen (K), Nr, 40, Kapitel/Seite: 20 / 112	<b>Antrag SP:</b> Der § 4 ist mit einem neuen Absatz 4 zu ergänzen: «In der Kernzone C sind stadträumlich hochwertige und klimaangepasste öffentlich zugängliche Bereiche zu schaffen.» Damit wird der bisherige Absatz 4 zu Absatz 5.	12	24	0	0	Der Antrag der SP Fraktion wurde mit 12 Ja-Stimmen zu 24 Nein-Stimmen ohne Enthaltungen abgelehnt.
7	§ 5, OelB – öffentl. Interesse, Nr, 30, Kapitel/Seite: 21 / 115	<b>Antrag ALG/CSP:</b> Die Zonen bleiben unverändert: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundstück GS 205 verbleibt in der Zone OelB.</li> <li>• Grundstück GS 253 verbleibt in der Wohnzone W2B.</li> </ul> Der vorgesehene Landabtausch zwischen OelB und W2B wird nicht vorgenommen. Der Zonenplan ist entsprechend beizubehalten.	7	27	1	1	Der Antrag der Fraktion ALG/CSP wurde mit 7 Ja-Stimmen zu 27 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.
8	§ 5, OelB – öffentl. Interesse, Nr, 41, Kapitel/Seite: 21 / 121	<b>1. Mehr: Antrag Stadtrat</b> Die bislang der Zone OelF zugehörige Teilfläche des Grundstücks GS 1310 wird in die Zone OelB umgezont, sodass der Daheimpark vollständig in der Zone OelB liegt. <b>2. Mehr: Antrag BPK</b> Dieselbe Teilfläche des Grundstücks GS 1310 wird in die Zone OelE umgezont, sodass der Daheimpark vollständig in der Zone OelE liegt.	1	34	0	1	Der Antrag des Stadtrats wurde mit 1 Ja-Stimme zu 34 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt. Der Antrag der BPK wurde gleichzeitig mit 34 Stimmen angenommen.
9	§ 5, OelB – öffentl. Interesse, Nr, 41, Kapitel/Seite: 21 / 121	<b>Antrag ALG/CSP:</b> Das nördlich des Fusswegs gelegene Teilstück von Grundstück 13 ist ebenfalls in die Zone OelE umzuzonen; der Zonenplan ist entsprechend anzupassen.	15	20	0	1	Der Antrag der Fraktion ALG/CSP wurde mit 15 Ja-Stimmen zu 20 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.
10	Neu: Prüfungsauftrag für Stadtrat	<b>Auftrag ALG/CSP:</b> Der Stadtrat legt zur 2. Lesung einen Standortvorschlag für ein zweites Oberstufenschulhaus in der Zone OelB vor und unterbreitet die hierfür nötigen Zonenplanänderungen.	32	1	0	2	Der Prüfungsauftrag der Fraktion ALG/CSP wurde mit 32 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme bei 2 Enthaltungen angenommen.
11	§ 6, Preisgünstiger Wohnungsbau, Abs. 2e	<b>Antrag ALG/CSP:</b> Abs. 2e Freudenberg auf Bauzone W4 zustimmen?	9	27	0	0	Der Antrag der Fraktion ALG/CSP wurde mit 9 Ja- und 27 Nein-Stimmen abgelehnt.
12	§6, Preisgünstiger Wohnungsbau, Abs. 2g	<b>Antrag ALG/CSP:</b> Der Eintrag «g) Ammannsmatt – Bauzone WA2 AZ 0.65» wird ersatzlos gestrichen.	1	32	0	3	Der Antrag der Fraktion ALG/CSP wurde mit 1 Ja- und 32 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt.

13	§6, Preisgünstiger Wohnungsbau, Abs. 2a	<b>Antrag ALG/CSP:</b> Neuer Buchstabe a einfügen, der lautet: «Brüggli Nord (Grundstück 137) – Bauzone W4». Die bisherigen Buchstaben rücken entsprechend nach.	6	28	0	1	Der Antrag der Fraktion ALG/CSP wurde mit 6 Ja- und 28 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.
14	§6, Preisgünstiger Wohnungsbau, Abs. 4	<b>Antrag SP:</b> Der § 6 Abs. 4, letzter Satz ist folgendermassen zu ändern: «Dabei sind die eidgenössischen und kantonalen Wohnbauförderungsgesetze massgebend.»	9	27	0	0	Der Antrag der Fraktion der SP wurde mit 9 Ja- und 27 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.
15	§6, Preisgünstiger Wohnungsbau, Abs. 4	<b>Antrag FDP:</b> Der Absatz 4 erhält am Schluss den Zusatz: «Unter Einhaltung der Gesamtsumme können die Anfangsmietwerte bis zu 10 % von den publizierten Werten abweichen.»	21	13	0	2	Dem Antrag der Fraktion der FDP wurde mit 21 Ja- und 13 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt.
16	§6, Preisgünstiger Wohnungsbau, Abs. 6	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Mehr: Antrag BPK:</b> «Der Stadtrat kann Vorschriften erlassen über die Belegung und die Bevorzugung von Personen bei der Vermietung preisgünstiger Wohnungen. Grundsätzlich sind Personen zu berücksichtigen, welche insgesamt mindestens 10 Jahre in der Stadt Zug wohnhaft waren.»</li> <li><b>Mehr: Antrag SP (Gegenantrag):</b> «Der Stadtrat muss Vorschriften erlassen über die Belegung und die Bevorzugung von Personen bei der Vermietung preisgünstiger Wohnungen. Grundsätzlich sind Personen zu berücksichtigen, welche einen starken Bezug zur Stadt Zug nachweisen können.»</li> <li><b>Mehr: Antrag ALG / CSP:</b> «Der Grosse Gemeinderat erlässt ein Reglement über die Belegung und die Bevorzugung von Personen bei der Vermietung preisgünstiger Wohnungen. Grundsätzlich sind Personen mit starkem Bezug zur Stadt Zug zu berücksichtigen.»</li> <li><b>Mehr: Antrag FDP:</b> «Der Stadtrat muss Vorschriften erlassen über die Belegung und die Bevorzugung von Personen bei der Vermietung preisgünstiger Wohnungen. Grundsätzlich sind Personen zu berücksichtigen, welche insgesamt mindestens 10 Jahre in der Stadt Zug wohnhaft waren.»</li> </ol>	14	8	5	6	In der ersten Viererabstimmung erhielt der Antrag der BPK 14 Stimmen, der Antrag der SP Fraktion 8 Stimmen, der Antrag der Fraktion ALG / CSP 5 Stimmen und der Antrag der FDP Fraktion keine Stimme, bei 6 Enthaltungen. Da kein Antrag das erforderliche Mehr erreichte, war eine Stichabstimmung nötig.
17	§6, Preisgünstiger Wohnungsbau, Abs. 6	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Mehr: Antrag SP:</b> «Der Stadtrat muss Vorschriften erlassen über die Belegung und die Bevorzugung von Personen bei der Vermietung preisgünstiger Wohnungen. Grundsätzlich sind Personen zu berücksichtigen, welche einen starken Bezug zur Stadt Zug nachweisen können.»</li> <li><b>Mehr: Antrag ALG / CSP:</b> «Der Grosse Gemeinderat erlässt ein Reglement über die Belegung und die Bevorzugung von Personen bei der Vermietung preisgünstiger Wohnungen. Grundsätzlich sind Personen mit starkem Bezug zur Stadt Zug zu berücksichtigen.»</li> </ol>	9	19	0	7	In der ersten Stichabstimmung setzte sich der Antrag der Fraktion ALG / CSP mit 19 Stimmen gegen 9 Stimmen für den Antrag der SP Fraktion durch. Der SP-Antrag ist damit erledigt.
18	§6, Preisgünstiger Wohnungsbau, Abs. 6	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Mehr: Antrag BPK:</b> «Der Stadtrat kann Vorschriften erlassen über die Belegung und die Bevorzugung von Personen bei der Vermietung preisgünstiger Wohnungen. Grundsätzlich sind Personen zu berücksichtigen, welche insgesamt mindestens 10 Jahre in der Stadt Zug wohnhaft waren.»</li> <li><b>Mehr: Antrag ALG / CSP:</b> «Der Grosse Gemeinderat erlässt ein Reglement über die Belegung und die Bevorzugung von Personen bei der Vermietung preisgünstiger Wohnungen. Grundsätzlich sind Personen mit starkem Bezug zur Stadt Zug zu berücksichtigen.»</li> <li><b>Mehr: Antrag FDP:</b> «Der Stadtrat muss Vorschriften erlassen über die Belegung und die Bevorzugung von Personen bei der Vermietung preisgünstiger Wohnungen. Grundsätzlich sind Personen zu berücksichtigen, welche insgesamt mindestens 10 Jahre in der Stadt Zug wohnhaft waren.»</li> </ol>	9	12	14	0	In der anschliessenden Dreierabstimmung erhielt der Antrag der FDP Fraktion 14 Stimmen, der Antrag der Fraktion ALG / CSP 12 Stimmen und der Antrag der BPK 9 Stimmen. Da erneut keine absolute Mehrheit vorlag, folgte eine weitere Stichabstimmung.
19	§6, Preisgünstiger Wohnungsbau, Abs. 6	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Mehr: Antrag BPK:</b> «Der Stadtrat kann Vorschriften erlassen über die Belegung und die Bevorzugung von Personen bei der Vermietung preisgünstiger Wohnungen. Grundsätzlich sind Personen zu berücksichtigen, welche insgesamt mindestens 10 Jahre in der Stadt Zug wohnhaft waren.»</li> <li><b>Mehr: Antrag ALG / CSP:</b> «Der Grosse Gemeinderat erlässt ein Reglement über die Belegung und die Bevorzugung von Personen bei der Vermietung preisgünstiger Wohnungen. Grundsätzlich sind Personen mit starkem Bezug zur Stadt Zug zu berücksichtigen.»</li> </ol>	21	14	0	0	In der folgenden Stichwahl wurde der Antrag der BPK mit 21 Ja-Stimmen zu 14 Nein-Stimmen angenommen, womit der Antrag der Fraktion ALG / CSP ausschied.
20	§6, Preisgünstiger Wohnungsbau, Abs. 6	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Mehr: Antrag BPK:</b> «Der Stadtrat kann Vorschriften erlassen über die Belegung und die Bevorzugung von Personen bei der Vermietung preisgünstiger Wohnungen. Grundsätzlich sind Personen zu berücksichtigen, welche insgesamt mindestens 10 Jahre in der Stadt Zug wohnhaft waren.»</li> <li><b>Mehr: Antrag FDP:</b> «Der Stadtrat muss Vorschriften erlassen über die Belegung und die Bevorzugung von Personen bei der Vermietung preisgünstiger Wohnungen. Grundsätzlich sind Personen zu berücksichtigen, welche insgesamt mindestens 10 Jahre in der Stadt Zug wohnhaft waren.»</li> </ol>	12	22	0	1	In der Schlussabstimmung setzte sich der Antrag der FDP Fraktion mit 22 Ja-Stimmen zu 12 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung gegen den verbliebenen Antrag der BPK durch.
21	§7, Zugerberg Abs. 2	<b>Antrag SVP:</b> Wort "soll" durch "muss" ersetzen. Neu: "Der Zuckerberg muss in seinem Charakter und Erscheinungsbild erhalten bleiben."	17	14	0	4	Der Antrag der SVP wurde mit 17 Ja zu 14 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.
22	§8, Coller Abs. 1	<b>Antrag ALG-CSP:</b> Der zweite Satz wird gekürzt, der rot markierte Teil gestrichen und ergänzt: «Nach einem Rückbau sind die freigelegten Flächen der Landwirtschaftszone zuzuordnen.»	11	24	0	0	Der Antrag der ALG-CSP wurde mit 11 Ja zu 24 Nein-Stimmen abgelehnt.
23	§12, Metallstrasse, Abs. 1	<b>Antrag ALG-CSP:</b> Die Sonderzone wird aufgehoben, das Areal wird der Zone OelB zugewiesen.	9	25	0	0	Der Antrag der ALG-CSP wurde mit 9 Ja zu 25 Nein-Stimmen abgelehnt.

24	§12, Metallstrasse, Abs. 4	<b>Antrag FDP:</b> Die Jahreszahl «2036» wird durch «2046» ersetzt.	21	12	0	1	Der Antrag der FDP wurde mit 21 Ja- zu 12 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen.
25	§13, Zurlaubenhof, Abs. 1	<b>Antrag SVP:</b> Die Wörter «Ateliers» und «Kulturstätten» werden gestrichen.	28	6	0	0	Der Antrag der SVP wurde mit 28 Ja zu 6 Nein-Stimmen angenommen.
26	§14, Herti II, Abs. 4	<b>Antrag SVP:</b> Absatz 4 wird in eine vereinfachte Kurzfassung überführt.	9	24	0	0	Der Antrag der SVP wurde mit 9 Ja zu 24 Nein-Stimmen abgelehnt.
27	§20, Chamer Fussweg, Abs. 3	<b>Antrag Mitte:</b> Vor «70 % Grünflächenziffer» wird das Wort «mindestens» eingefügt.»	30	3	0	0	Der Antrag der Mitte wurde mit 30 Ja zu 3 Nein-Stimmen angenommen.
28	§21, Waldhof, Abs. 3	<b>Antrag Mitte:</b> Vor «70 % Grünflächenziffer» wird das Wort «mindestens» eingefügt.»	29	5	0	0	Der Antrag der Mitte wurde mit 29 Ja zu 5 Nein-Stimmen angenommen.
29	§22 Fridbach, Abs. 3	<b>Antrag Mitte:</b> Vor «70 % Grünflächenziffer» wird das Wort «mindestens» eingefügt.»	31	3	0	0	Der Antrag der Mitte wurde mit 31 Ja zu 3 Nein-Stimmen angenommen.
30	§23, Areal altes Gaswerk, Abs. 1	<b>Antrag SP:</b> Das Wort «Dienstleistungen» wird gestrichen.	19	15	0	0	Der Antrag der SP wurde mit 19 Ja zu 15 Nein-Stimmen angenommen.
31	§24, Oberwil Ost, Abs. 1	<b>Antrag FDP:</b> Der Mindestanteil preisgünstiger Wohnungen wird von 70 % auf 50 % gesenkt.	20	12	0	1	Der Antrag der FDP wurde mit 20 Ja zu 12 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen.